

II- 1707 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 898 /J

1976 -12- 16

A N F R A G E

der Abgeordneten Dipl. Ing. Riegler
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Forschungsarbeiten über die Bergbauernfrage

Im Rahmen der Debatte des Kap.Land-u.Forstwirtschaft des Bundesfinangesetzes 1977 haben die Abgeordneten Dipl.Ing.Riegler, Frodl, Hagspiel, Dipl.Ing. Dr. Leitner, Steiner, Breiteneder, Brandstätter, Ottilie Rochus, Deutschmann und Genossen einen Entschließungsantrag mit folgendem Wortlaut eingebracht :

"Der Bergbauernzuschuß des Bundes wird damit begründet, daß "aller Voraussicht nach, allein durch die Ausschöpfung der Möglichkeiten der Preis-, Markt-, Struktur- und Förderungspolitik eine dauerhafte Existenzsicherung der zur Erhaltung der erforderlichen Besiedlungsdichte in den Bergregionen notwendigen Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe nicht gewährleistet ist."

Der Bergbauernzuschuß betrug für das Jahr 1975 für die Betriebe der mittleren und extremen Bergbauernzone 1250 bzw. 2500 Schilling, das sind 1,5 bzw. 2,9 % des landwirtschaftlichen Einkommens.

Rund die Hälfte des Einkommens stammt aus der Rinder- und Milchproduktion; wie aus dem Grünen Bericht weiterhervorgeht, kommen 43 % der Rinderproduktion und 46 % der Milchproduktion aus dem Bergbauerngebiet. Damit ist die überragende Bedeutung der Markt- und Preispolitik für diese Produkte gekennzeichnet. Sie wird allerdings für jene Betriebe geringer sein, die nur über ein geringes Produktionsvolumen verfügen. Dort erscheint auch die weitere Bewirtschaftung besonders gefährdet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

A n t r a g :

Der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft wird ersucht, dem Nationalrat ehestmöglich zu berichten,

1. in welchen Teilen des Bergbauerngebietes die Betriebe eine geringe Milch- und Rinderproduktion aufweisen;
2. ob die Milch- und Rinderproduktion im Bergbauerngebiet zurückgeht, bzw. inwiefern sie sich innerhalb des Bergbauerngebietes verlagert;
3. in welchen Teilen des Bergbauerngebietes die Bewirtschaftung bzw. die Besiedlung bisher am weitesten zurückgegangen ist? "

Dieser Entschließungsantrag wurde von den Sozialisten abgelehnt, daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Teile des Bergbauerngebietes weisen Betriebe mit einer geringen Milch- und Rinderproduktion auf ?
- 2) Inwieweit geht in den Bergbauerngebieten die Milch- und Rinderproduktion zurück bzw. inwieweit verlagern sich diese Regionen innerhalb der Bergbauerngebiete ?
- 3) In welchen Teilen des Bergbauerngebietes ist die Bewirtschaftung bzw. die Besiedlung bisher am weitesten zurückgegangen ?